

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badenweiler mit seinen Umgebungen

Wever, Gustav

Freiburg, 1843

[Der botanische Theil]

[urn:nbn:de:bsz:31-333629](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333629)

Hier, dem Erdenqualm enthoben,
Trinkst du rein des Himmels Luft,
Siehst von Strahlen dich umwoben,
Wallst umweht von Blumenduft.

Rämst du mit zerriss'nem Herzen,
Mit geheiltem gingest du;
Schnell entflieh'n des Grams Schmerzen,
Lacht mir dieses Thales Ruh;
Wo der Glaube himmlisch heiter
Schaut der Liebe in's Gesicht,
Die den Glauben nahm zum Leiter,
Der sie füllt mit Muth und Licht.

v. Wessenberg.

Es wurde schon oben wiederholt von den mannigfachen und reichen Schätzen gesprochen, welche die Natur verwunderlich über die Umgegend Badenweilers ausgegossen hat; wo aber der Blick des Beschauers sich weidet an herrlichen Scenen, da findet auch der Forscher Stoff genug, mit kundigem Auge tiefer in die Schätze der Natur einzudringen, seine Begierde nach schönen, erhabenen Kenntnissen

zu befriedigen, den Schatz seines Wissens zu bereichern. — Unsere Gegend ist in naturhistorischer Beziehung äußerst interessant und darum von Naturkundigen häufig besucht.

Wir beschäftigen uns zuerst mit der *Flora* der Gegend.

Die Umgebung von Badenweiler bietet einen ansehnlichen Reichthum von Gewächsen dar, und darf den pflanzenreichsten Landstrichen des Großherzogthums beigezählt werden. Die schnelle Erhebung des Terrains — von 721 bis 4397 Pariser Fuß, oder 781 bis 4761 n. bad. Fuß über dem Meere nach Wild (von Neuenburg bis zur Spitze des Belchen) — und die dadurch bedingten klimatischen Verhältnisse, verbunden mit der Verschiedenartigkeit des Bodens, lassen dieß im Voraus erwarten.

Um das Gebiet weder zu enge zusammenzuziehen, noch zu weit auszudehnen, nehmen wir in östlicher Richtung den Belchen, in westlicher die Rheingegend von Neuenburg und Zienken, sodann gegen Süden den Blauen und gegen Norden die Gegend von Sulzburg, Laufen und Buggingen als Gränze an. Die Begränzung kann, wie sich von selbst versteht, bei einer so kleinen Special-Flora nur eine willkürliche, keine natürliche seyn.

In Bezug auf die vorhandenen Pflanzenbeschreibungen der neuern Zeit bildet unsere Gegend einen

Bestandtheil des Florengebietes von Basel und von Freiburg, wie solches in Hagenbachs Tentamen florae Basilaensis und in Spenner's Flora Friburgensis bestimmt ist.

Die letztere konnte nur eine unvollständige Aufzählung der in unserer Gegend vorkommenden Gewächse liefern, indem dieselbe zu der Zeit, wo der berühmte Verfasser sein Werk herausgab, noch nicht besonders genau in allen Lokalitäten durchsucht war. Das zweite Bändchen der Hagenbach'schen Flora hat viele neu aufgefundenen Pflanzen in der Gegend aufgenommen, und das unter der Presse befindliche Supplement zu derselben wird die neuesten Entdeckungen veröffentlichen.

In phytogeographischer Hinsicht finden sich die fünf Vegetationsregionen, welche Verleb in H. Schreiberns „Freiburg und seine Umgebungen“ und Spenner in der Flora Friburgensis annehmen, in dem Bereiche der Flora der Umgebungen von Badenweiler repräsentirt, und die für den Botaniker interessanteren Punkte sind:

- a) in der Rheinregion: das Rheinufer und die Rheininseln bei Neuenburg, der Rheinwald und die Sandfelder bei Zienken, der s. g. Wässerweiher, eine trocken gelegte kleine Wiesen- und Waidenstrecke zwischen Müllheim und Neuenburg;
- b) in der Region der obern Ebene: die nächste Umgebung von Müllheim;

c) in der Region der Anhöhen — theilweise Spenners Kalkregion —: der Kastelberg bei Sulzburg, der Hohlenberg bei Oberweiler, in den Floren gewöhnlich Schwärze genannt, der Schloßberg bei Badenweiler, die Hermatte bei Lippurg, der Steinacker bei Luggen und Mauchen, die Wälder um Feldberg, Müllheim und Junzingen, die Weinberge um Luggen, Niederweiler, Hügelheim &c.

d) in der Bergregion: das Klemm zwischen Schweighof und Sirniz, der Nonnmattweiher, der Blaunen, Köhlgarten und der größte Theil des Belchen; endlich

e) in der subalpinen Region: der Gipfel des Belchen.

Um Wiederholungen zu vermeiden — da namentlich Pflanzen aus einer Region in die andere hinüberschweifen, — führen wir hier die Gewächse nicht nach den einzelnen Regionen, sondern nach natürlichen Familien in der Reihenfolge und nach der Trivialbenennung in Kochs Synopsis florae germanicae et helveticae mit Beifügung der Standorte auf. Diejenigen Arten, die eine fast allgemeine Verbreitung durch Baden haben, sind in der Regel weggelassen, und nur negativer Weise, d. h. sofern sie der hiesigen Gegend fehlen, am Schlusse erwähnt. Uebrigens sind nur die phanogamischen Gewächse aufgenommen, indem die Gegend in kryptogamischer Beziehung noch zu wenig

durchsucht ist, als daß etwas nur einigermaßen Befriedigendes gegeben werden könnte.

Thalictrum minus L., am südlichen Abhang des Steinackers und in einem Föhrenwäldchen bei Rugen; *flavum* L. bei Neuenburg und Zienken.

Anemone Pulsatilla L., hier und da in der Kalkregion; *silvestris* L. um Buggingen.

Adonis aestivalis L., anderwärts in Fruchtfeldern gemein, kommt nur sehr spärlich bei Hügelheim vor.

Ranunculus aconitifolius L., in der Bergregion; *nemorosus* DC. um den Betschen; *Philonotis* Ehrh. auf dem Wasserweiher.

Trollius europaeus L., nur einmal in einem einzigen Exemplar auf der Hermatte gefunden.

Helleborus viridis L., sehr selten bei Niederweiler; *foetidus* L. sowohl in der Kalkregion um Badenweiler, als am Rhein bei Neuenburg und Zienken.

Aquilegia vulgaris L., in Bergwäldern des ganzen Gebiets, mit heller und dunkler violetten Blumen.

Delphinium Consolida L., anderwärts gemeines Unkraut unter der Saat, kommt nur als Seltenheit auf Brachäckern um Müllheim und Oberweiler vor.

Aconitum Napellus L., auf dem nördlichen Belchen selten; *Lycocotnum* L. auf dem Blauen häufig.

Actaea spicata L., in einem Bergwäldchen bei Müllheim.

Corydalis cava Schw. et K. und *solida* Sm. bei Müllheim häufig.

Nasturtium anceps Rehb., vor einigen Jahren auf der Rheininsel bei Neuenburg an einem einzigen Plage, ist durch Kultur ausgerottet.

Arabis arenosa Scop., selten auf der Rheininsel bei Neuenburg.

Cardamine silvatica Lk., im Klemm, herabkommend bis nach Müllheim.

Erucastrum obtusangulum Rehb., Rheininsel bei Neuenburg — nebst Bregenz und Konstanz der einzige Standort in Deutschland —; *Pollichii* Sch. et Sp., gemein in der Rheingegend, sowie auf Thonboden um Müllheim u. c.; *incanum* Koch selten auf der Rheininsel bei Neuenburg.

Diplotaxis tenuifolia DC. und *muralis* DC. gemein bei Neuenburg und Zienken, letztere auch auf Straßenpflaster in Müllheim.

Camelina dentata Pers., unterm Flachs bei Niederweiler.

Iberis amara L., hie und da in Getraidefeldern.

Lepidium campestre B. Br., Müllheim und Neuenburg.

Isatis tinctoria L., Rheinufer bei Neuenburg.

Neslia paniculata Desv., selten unter der Saat bei Müllheim.

Rapistrum rugosum All., sowohl am Rhein, als auf Brachäckern um Mauchen, Muggen u. häufig.

Viola palustris L., Belchen, Köhlgarten; pratensis M. K. Wässereweiser.

Reseda lutea L. und *Luteola* L., häufig, besonders in der Rheingegend.

Drosera rotundifolia L., Rommattweiser.

Polygala depressa Wend., Blauen und Belchen.

Dianthus superbus L., Höhlenberg bei Oberweiser und Wald bei Muggardt.

Saponaria Vaccaria L., Aecker bei Mauchen und Muggen. Von *S. officinalis* L. kommt die Varietät mit gefüllten Blüten wildwachsend an Weinbergsmauern bei Feldberg vor, und eine andere merkwürdigere — var. β *platypetala* Hagenb. suppl., — bei welcher die Blumenblätter nicht keilförmig, sondern umgekehrt eiförmig, der Kranz am Grunde der Platte nicht, oder wenigstens sehr undeutlich vorhanden und die Staubkölbchen schwarzbraun sind, findet sich am Klemmbach in Müllheim.

Silene noctiflora L., Aecker bei Müllheim; *rupestris* L., Belchen und herabkommend bis zu

den Halben bei Heubronn und Sirniz, wo sie in ungeheurer Menge wächst, sodann bei den blauen Steinen unweit Badenweiler 1660' (niederster Standort in Deutschland und der Schweiz).

Spergula saginoides L., Ostseite des Belchen, selten; *nodosa* L. Rheininsel bei Neuenburg.

Alsine rubra Wahlenb., bei Badenweiler auf Rieß von Gebirgsbächen, und bei Marzell an Wegen.

Stellaria viscida MB. Dieses seltene Pflänzchen, das im Bereiche der Flora Deutschlands bis jetzt nur in Schlessien gefunden wurde, kommt ziemlich häufig auf dem mehrmals erwähnten Wässere-Weiher vor; *nemorum* L. und *uliginosa* Murr. in den Gebirgsgegenden an Bächen; *Holostea* L. nur als große Seltenheit auf einem Grasplatze bei Hängelheim (häufig außerhalb unserer Gränze zwischen Staufsen und Münsterthal).

Cerastium brachypetalum Desp., an Acker-rainen bei Müllheim und Neuenburg.

Linum tenuifolium L., Kalkhügel bei Sulzburg, Oberweiler, Müllheim, Auggen, Mauchen.

Hypericum quadrangulare L., an Bächen unsern Badenweiler und an feuchten Stellen des Müllheimer Eichwaldes; *pulchrum* L. auf dem Gipfel des Blauen.

Geranium silvaticum L., Belchen und Umgegend; *sanguineum* L. Kalkhügel bei Sulzburg

und Oberweiler; rotundifolium L., Rheinufer bei Neuenburg.

Rhamnus cathartica L., Schlossberg bei Badenweiler, Gebüsch um Müllheim.

Sarothamnus scoparius Wimm., anderwärts Unkraut in den Wäldern, fehlt in der ganzen Gegend, und nur einmal wurde ein Stämmchen bei Neuenburg, ohne Zweifel durch den Rhein angeschwemmt, gefunden.

Genista pilosa L., *germanica* L., in der ganzen Umgegend häufig, erstere hauptsächlich in der Bergregion.

Cytisus sagittalis Koch, in ungeheurer Menge auf den Abhängen der höhern Berge, auch tiefer herabsteigend, z. B. bis in die Waldungen von Müllheim und Sulzburg.

Ononis spinosa L., ausschließlich in der Rhein-Region.

Medicago falcata L., β *versicolor*, erscheint in herrlichen Farbennuancen häufig bei Müllheim, und eine andere Varietät mit bläsigelben Blumen und sehr hohen Stengeln (*M. riparia* Bnng.) am Steinacker oberhalb Muggen. Von *M. lupulina* L. kommt eine auffallende monströse Form, bei der die Hülsen sich strecken, statt sich zu drehen, und sich zuweilen in Laubblättchen ausbreiten, ähnlich der *M. corymbifera* Schmidt Linnaea 1829 ic. t. 1, bei Müllheim auf unbebauten Plätzen vor.

M. denticulata W. unter dem Getreide um Müllheim häufig.

Trigonella Fönium graecum L., durch Anbau verwildert hie und da auf Aeckern um Müllheim.

Melilotus officinalis Lam., hiervon eine interessante Monstrosität mit fast regelmäßigen Blumenblättern und verlängerten langgeschnäbelten Hülsen unter der gewöhnlichen Form auf unbebauten Stellen bei Müllheim.

Trifolium alpestre L., Hohlenberg bei Oberweiler; *rubens* L., Kastelberg bei Sulzburg, Hohlenberg bei Oberweiler, Wälder bei Rheinthal; *ochroleucum* L., Hermatte bei Pippurg; *incarnatum* L., durch Kultur auf Aeckern hie und da verwildert; *striatum* L. bedeckte sonst eine ganze Wiesenstrecke am Wässerweiher, ist aber nun durch Umbruch derselben zu Ackerfeld fast ganz verschwunden; *fragiferum* L. auf feuchten Stellen bei Müllheim, Neuenburg und Zienken häufig; *montanum* L. auf Bergwiesen um Müllheim, Badenweiler z.; *agrarium* L., Wälder bei Müllheim.

Lotus corniculatus L., *s tenuifolius*, Wässerweiher und Rheininsel bei Neuenburg.

Tetragonolobus siliquosus Roth, Rheingegend bei Neuenburg und Zienken.

Coletea arborescens L., Hohlenberg bei Ober-

weiler und am Abhange des Steinackers gegen
Auggen hin.

Coronilla Emerus L., Hohlenberg.

Ornithopus perpusillus L., um den Belchen
und Blauen, auf der Ebene bei uns nicht.

Hippocrepis comosa L., auf kalkhaltigem
Waldboden in der ganzen Gegend häufig.

Vicia villosa Roth. Diese sonst nur dem nörd-
lichen und östlichen Deutschland angehörige Pflanze,
welche bisher bei Würzburg ihre westlichste Gränze
erreichte, kommt hie und da auf Frucht- und Klee-
äckern bei Müllheim und Zienken (sehr häufig um
Staufen bei Bettelsbrunn und Gallenweiler) vor.

Lathyrus Aphaca L., unter dem Getraide
gemein; *sativus* L. durch Anbau unter dem Ge-
traide hie und da verwildert; *hirsutus* L. unter
dem Getraide bei Lippurg und Müllheim.

Orobus niger L., in Laubwäldern bei Zunzin-
gen, Oberweiler, Lippurg, Rheinthal.

Prunus spinosa L., β *serotina* Rehb., Wäl-
der bei Müllheim; *Cerasus* L., β *pumila* Hgbch.,
Weinbergsabhänge bei Auggen und Hügelsheim;
Padus L., Rheininsel bei Neuenburg, selten.

Spiraea Aruncus L., in der Bergregion häufig.

Geum rivale L., im Klemm zwischen Schweig-
hof und Sirnig.

Rubus tomentosus Bkh., bei Schweighof,
Bürgeln und Vogelbach.

Fragaria collina Ehrh., Wälder bei Junzungen. *F. Hagenbachiana* Lang, eine für Deutschland völlig neue Art, von Gartenarbeiter Kraft von Junzigen entdeckt und von Hrn. Hofrath Dr. Koch in der Flora von 1842 Nro. 34 genau mit den verwandten Arten beschrieben, wächst sehr häufig auf einer sonnigen, steinigten Anhöhe bei Junzungen.

Potentilla opaca L., häufig auf sonnigen Wald- und Weinbergsabhängen bei Hügelsheim, Müllheim, Oberweiler und Mauchen.

Agrimonia Eupatorium L., β major Sch. et Sp., an Hecken und feuchten Waldstellen bei Müllheim.

Rosa alpina L., Belchen und im Klemm zwischen Schweighof und Sirnitz; *cinnamomea* L., Rheininsel bei Neuenburg, und zwar die Hauptart mit einfacher Blüthe, wahrscheinlich durch den Rhein beigegeführt; *canina* L. δ *sepium*, *urceolis*, *hispidis*, Eichwald bei Müllheim.

Sorbus aucuparia L., Aria Cr. und *torninalis* Cr., in Bergwäldern häufig.

Epilobium Dodonäi Vill., Rheininsel bei Neuenburg in herrlichen Exemplaren; *organifolium* Lam., Nordseite des Belchen, selten.

Circaea alpina K., im Klemm und sonst um den Blauen und Belchen.

Lythrum Hyssopifolia L., am Himmelreich bei Müllheim auf feuchten Plätzen.

Myricaria germanica Desv., Rheininsel bei Neuenburg.

Herniaria hirsuta L., bei Zienfen.

Sedum Fabaria Koch, in einem Walde bei Müllheim; *annuum* L. auf den höheren Punkten des Belchen.

Ribes alpinum L., im Klemm und auf dem Blauen.

Saxifraga Aizoon Jacq., Belchen; *stellaris* L., Nordseite desselben gegen der Grinen.

Chrysosplenium oppositifolium L., im Klemm.

Eryngium campestre L., auf der Rheinfläche.

Falcaria Rivini Host, häufig auf Aekern mit Kalk- und Lehmboden.

Meum athamanticum Jacq., Belchen und umliegende Halben.

Peucedanum Oreoselinum Much., bei Mauchen sehr selten.

Anethum graveolens L., am Rheinufer bei Neuenburg in Menge, ursprünglich verwildert, aber nun als ganz einheimisch zu betrachten.

Orlaya grandiflora Hoffm., Brachäcker bei Mauchen.

Daucus Carota L., β parviflora Hagenb. suppl., eine merkwürdige, noch nicht beschriebene Varietät, häufig bei Müllheim.

Torilis helvetica Gmel., Rheininsel bei Neuenburg und Akerländer bei Müllheim.

Anthriscus vulgaris Pers., Rheinufer bei Neuenburg.

Chaerophyllum hirstum L., vom Belchen mit dem Klemmbach herabkommend bis nach Müllheim.

Atoxa Moschatellina L., an schattigen Plätzen bei Sulzburg, Niederweiler, Müllheim häufig.

Lonicera nigra L., Belchen und Klemm; *Xylosteum* L. auf steinigen Anhöhen häufig.

Viburnum Latana L., wie voriges.

Sambucus racemosa L., in Bergwäldern.

Asperula tinctoria L., an einem Steinbruch hinter Oberweiler.

Galium verum L., var. *praecox*. Hagenb., Wasserweiher und Wiesen bei Mauchen; ein Bastard von *G. verum* und *G. Mollugo* L., bei Bögisheim auf Wiesen; *saxatile* L., Belchen und Umgegend gemein.

Valeriana tripteris L., Belchen.

Valerianella carinata Lois., Weinberge um Müllheim.

Dipsacus laciniatus L., Wasserweiher und bei Neuenburg; *pilosus* L. um Müllheim häufig.

Knautia sylvatica Dub., in Bergwäldern gemein.

Adenostyles albifrons Koch, Belchen, Blauen.
Petasites albus Gärtn., am Fuße des Köhlgarten und um Marzell.

Aster Amellus, in der Kalkregion häufig.

Stenactis annua Cass., Rheininsel bei Neuenburg und bei Zienten.

Erigeron angulosus Gaud., Rheininsel bei Neuenburg häufig, ohne Zweifel angeschwemmt.

Buphthalmum salicifolium L., erscheint zuweilen auf eben dieser Insel auch durch Anschwemmung.

Filago gallica, auf Sandfeldern zwischen Zienten und Neuenburg.

Gnaphalium norvegicum Gunn., Belchen und Blauen; *luteo-album* L. sehr selten auf der Rheininsel bei Neuenburg; *dioicum* L., Belchen und Blauen.

Anthemis tinctoria L., am Steinacker.

Chrysanthemum corymbosum L., Hohlenberg.

Arnica montana L., Belchen und Blauen mit Umgebungen.

Senecio aquaticus Huds., auf nassen Wiesen bei Müllheim, Bögtsheim u.; *Fuchsii* Gmel., Belchen, Blauen mit Umgebungen, aber nur die Form, die Gmelin S. *saracenicus* nennt.

Cirsium subalpinum Gaud., auf Sumpfwiesen bei Rippurg unter den Stammältern, von

Gartenarbeiter Kraft von Zunzingen aufgefunden; hybridum Koch, unter den Stammältern auf feuchten Wiesen bei Müllheim und Lippurg; praemorsum Michl., unter den Stammältern ebenda selbst, und zwar mit ockergelben und purpurrothen Blüten; rivulare Rchb. in größter Menge auf sumpfigen Wiesen bei Müllheim, Zunzingen und Sulzburg; oleraceum Scop., β amarantinum Hagbach. supp. Sumpfwiesen bei Müllheim; acaule All., an den Gypsgruben zwischen Muggardt und Sulzburg.

■ *Carduus Personata* Jacq., auf dem Belchen, selten.

■ *Carlina acaulis* L., Belchen und Blauen, herabkommend bis an die Müllheimer Ziegelhütte.

■ *Centaurea nigra* L., Steinacker; *montana* L., Blauen und Belchen; *paniculata* L., Rheinregion.

■ *Thrinicia hirta* Roth, bei Zienten.

■ *Leontodon pyrenaicus* Gouan., Belchen.

■ *Prenanthes purpurea* L., in Bergwäldern gemein.

■ *Lactuca virosa* L., an Weinbergsmauern bei Brigingen.

■ *Sonchus alpinus* L., Belchen und Blauen.

■ *Barkhausia taraxicifolia* Thuill., sowohl auf der Rheininsel bei Neuenburg, als auf höher gelegenen Aekern um Müllheim, Oberweiler *rc.*

■ *Crepis praemorsa* Tausch, auf Kalkhügeln

des ganzen Gebiets häufig; *tectorum* L., auf Mauern und thonhaltigen Aekern bei Müllheim.

Hieracium pratense Tausch, an der neuen Straße bei Müllheim; Schmidtii, auf der Waldhöhe Himmelreich bei Müllheim.

Xanthium strumarium L., Rheinufer bei Neuenburg.

Campanula pusilla Hke., Rheinufer bei Neuenburg und bei Zienken durch Anschwemmung; — Scheuchzeri Vill., Belchen bis gegen die Sirnig hinab.

Prismatocarpus Speculum L'Herit, gemein auf Aekern.

Vaccinium uliginosum L., Nonnmattweiber; *Vitis Idaea* L., Belchen; *Oxycoccus* L., Nonnmattweiber.

Ilex Aquifolium, in Bergwäldern häufig.

Menyanthes trifoliata L., Nonnmattweiber.

Gentiana Cruciata L., um Müllheim und Sulzburg; *ciliata* L., Brisingen, Oberweiler, Mauchen u.

Chlora perfoliata L., nur in der Kaltregion, und zwar bei Hügelheim, Auggen und Feldberg; *serotina* Koch, bei Neuenburg und Zienken.

Convolvulus arvensis L., β parviflorus Hagenb. supp., auf Getraidefeldern bei Müllheim.

Cuscuta Epilinum Weihe, unter dem Flachs bei Niederweiler.

Lithospermum purpureo-caeruleum L., im Walde oberhalb der Hermatte bei Lippurg; officinale L., Rheinregion.

Myosotis silvatica Hoffm., Belchen; *hispida* Schl., Sandfelder um Neuenburg; *stricta* Lk., auf Mauern in Müllheim.

Solanum nigrum L., *chlorocarpum*, bei Müllheim und Zienfen hin und wieder.

Physalis Alkekengi, selten an Wegen bei Müllheim.

Datura Stramonium L., β *chalybea*, sehr selten in Weinbergen bei Müllheim.

Verbascum Blattaria L., am Klemmbachufer bei Müllheim sehr selten.

Scrofularia canina L., Rheinregion häufig.

Digitalis purpurea L., Belchen, Blauen und Umgegend, bis nach Schweighof herabkommend; *grandiflora* Lam., Belchen; *lutea* L., Kastelberg bei Sulzburg, Hohlenberg bei Oberweiler, Schloßberg bei Badenweiler, Haus Baden, Botenwäldlein bei Niederweiler.

Antirrhinum majus L., Rheininsel bei Neuenburg durch Anschwemmung, selten.

Linaria alpina Mill., Rheininsel bei Neuenburg hie und da angeschwemmt; *arvensis* Desf., selten auf Sandäckern bei Zienfen.

Veronica scutellata L., nur auf dem Nonn-

mattweiber; *montana* L., Blauen; *latifolia* L., in der Kalkregion gemein; *saxatilis* Jacq., auf dem Belchen; *praecox* All., auf Mauern und Aekern bei Müllheim; *didyma* Ten., auf gebau- tem Land um Müllheim; *Buxbaumii* Ten., häu- fig um Müllheim und Neuenburg.

Melampyrum silvaticum L., Belchen.

Euphrasia officinalis L., γ *nemorosa*, Blauen und Rheininsel bei Neuenburg; *lutea* L., Hohlen- berg.

Mentha. Von den Arten dieses Geschlechtes haben wir eine große Mannigfaltigkeit von Formen; so von der hier sehr gemeinen *M. rotundifolia* L. eine noch nicht beschriebene var. *parviflora* auf der Neuenburger Insel, und die var. *neglecta* (*M. neglecta* Ten.) ebenda; von *M. silvestris* L., außer einer Menge gewöhnlicher Formen, eine var. *amantata* auf gedachter Insel, var. *pachy- stachya* und *psilostachya* bei Müllheim, var. *candicans* (*M. candicans* Cr.) Insel, var. *Brit- tingeri* (*M. Brittingeri* Op.) Insel, var. *aro- matica*, mit Geruch und Geschmack der *M. viridis* und Ueberzug der *M. undulata*, bei Müllheim und Hügelheim, var. γ *pubescens* Koch (*M. pyra- midalis* Ten.) bei Bürgeln, var. δ *glabra* Koch (*M. viridis* L.) bei Müllheim und Neuenburg. — Sodann kommen Bastardsformen von *M. rotundi- folia* und *M. silvestris* bei Müllheim und Neuenburg

vor. — *M. Piperita* L., α *Langii* Koch, an Gräben bei Müllheim in Menge, — in Deutschland außerdem nur noch bei Gondelsheim in Baden und bei Ruffstein in Tyrol wachsend; — β *officinalis* Koch, am Klemmbach bei Müllheim wild. — *M. sativa* L., in den verschiedensten Formen. — *M. Pulegium* L., Wässerweieher und Zienten.

Calamintha officinalis Mönch, Rheininsel bei Neuenburg, Hohlenberg, Schloßberg, zwischen Niederweiler und Lippurg sehr häufig.

Melittis Melissophyllum L., Wälder um Sulzburg, Oberweiler, Badenweiler, Lippurg, Feldberg, Müllheim, Junzigen sehr häufig.

Lamium maculatum L., δ *albiflorum* Hgbch., bei Müllheim selten.

Stachys ambigua Sm., an Gräben bei Müllheim; *arvensis* L., Acker um Müllheim.

Prunella alba Pall., Kastelberg und Neuenburger Insel.

Pinguicula vulgaris, um den Belchen und auf der Insel bei Neuenburg.

Lysimachia nemorum L., an feuchten Waldstellen, besonders in der Bergregion.

Centunculus minimus L., im Wolfacker bei Müllheim an einer Pfüge.

Globularia vulgaris L., Kastelberg.

Polycnemum arvense L., Aelter bei Zienken, Kasselberg.

Rumex maritimus L., Rheininsel sehr selten; *pulcher* L., öde Plätze bei Neuenburg; *pratensis* M. K. um Müllheim; *scutatus* L. an Mauern bei Bürgeln, wohl nur verwildert; *arifolius* All. um den Belschen und Blauen.

Polygonum Bistorta, in der Bergregion und mit dem Klenmbach herabkommend; *amphibium* L. nur γ terrestre bei Müllheim; mite Schrank, an Gräben in den niedern Gegenden gemein. — Von hybriden Pflanzen kommen vor: *P. dubio* = *Persicaria* Al. Br., bei Müllheim; *P. laxum* Rchb. *ibid.* und *P. minori* = *Persicaria* Al. Br., Rheininsel.

Passerina annua Wickstr., selten bei Müllheim.

Thesium pörtense Ehrh., Wiesen um Müllheim, Badenweiler und Sulzburg.

Hippophaë rhamnoides L., Rheingegend.

Aristolochia Clematitis L., bei Zienken an Hecken, wahrscheinlich verwildert.

Empetrum nigrum L., Belschen.

Euphorbia stricta L., gemein in der Umgegend von Müllheim; *dulcis* L. in Wäldern um Müllheim, Zunzingen, Badenweiler, Feldberg u. s. w. häufig; *verucosa* Lam. auf Kalkhügeln bei Oberweiler, Zunzingen, Hügelheim; *gerardina* Jacq.,

Rheingegend; amygdaloides L., in Wäldern bei Sulzburg, Badenweiler, Lippburg, Schallsingen, Feldberg.

Parietaria erecta M. K., bei Badenweiler und Auggen an Mauern.

Ulmus effusa W., im Klemm hinter Schweighof.

Quercus pubescens N., am Schloßberg bei Badenweiler.

Salix incana Schr., Rheingegend sehr häufig; nigricans Fries ebenda.

Betula pubescens Ehrh., Ronnmattweiler.

Alnus incana DC., das herrschende Gebüsch am Rhein, auch am Klemmbach bei Niederweiler, im Wald bei Rheinthal und zwischen Badenweiler und Haus Baden; badensis Lang, eine neue Art, am Klemmbach bei Niederweiler und im Rheinthal bei Zienken.

Triglochin palustre L., Rheininsel.

Von *Potamogeton* haben wir nur *P. natans* L., *crispa* L., *pusilla* L. und *pectinata* L.

Typha minima Hoppe, Rheininsel bei Neuenburg.

Acorus Calamus L., in Weihern bei Hülshheim und Hach.

Orchis fusca Jacq., auf Kalkbergen hie und da; *ustulata* L., in der Kalkregion häufig; *coriophora* L., Wiesen bei Sulzburg und Brüggingen; *morio* L. und *mascula* L., auf Bergwiesen

häufig; *angustifolia* W. et Gr., Rheininsel bei Neuenburg, Bergwiesen bei Müllheim und Lippurg; *pyramidalis* L., Kastelberg, Hohlenberg und Steinacker.

Gymnadenia odoratissima Rich., Steinacker in einem jungen Föhrenwäldchen; *alpida* Scop., Belschen und Blauen.

Himantoglossum hircinum Rich., Hohlenberg sehr selten, Kastelberg.

Ophrys muscifera Huds., auf Kalthügeln häufig; *aranifera* Huds., auf Hügeln zwischen Hülgelheim und Buggingen; *arachnites* Reich. mit *O. muscifera* häufig; *apifera* Huds. auf Kalthügeln bei Müllheim und Oberweiler selten.

Aceras antropophora R. Br., Hohlenberg, auf Hügeln zwischen Hülgelheim und Buggingen, an der Ziegelhütte bei Müllheim und auf dem Steinacker.

Herminium Monorchis R. Br., in einem Wäldchen bei Müllheim.

Cephalanthera pallens Rich. und *rubra* Rich., häufig in Wäldern der Region der Anhöhen; *ensifolia* Rich., ebenda sehr selten.

Epipactis latifolia All. α et β selten in dunklen Wäldern; *palustris* Cr., Rheininsel bei Neuenburg.

Listera ovata R. Br., auf Bergwiesen bis auf den Belschen; *cordata* R. Br., Belschen.

Spiranthes autumnalis Rich., Gypsgruben bei Muggardt.

Cypripedium Calceolus L., in einem Walde bei Schallsingen.

Asparagus officinalis L., auf grasigen Hügeln bei Müllheim selten.

Convallaria verticillata L., Belchen und Blauen; *Polygonatum* L., Castelberg und Hohlenberg.

Majanthemum bifolium DC., Botenwäldchen bei Badenweiler und Eichwald bei Müllheim.

Tamus communis L., Botenwäldchen, Hermatte, Steinacker.

Lilium Martagon, Castelberg, Brigingen, Botenwäldchen, Hohlenberg.

Anthericum Liliago, Castelberg und Hohlenberg; *ramosum* L., zwischen Sulzburg und Muggardt, Hohlenberg und Wald bei Rheintal.

Ornithogalum umbellatum L., in Weinbergen und auf Wiesen um Müllheim, Niederweiler z. häufig; *nutans* L., in Weinbergen bei Muggen.

Von *Gagea* findet sich nur die gemeine *G. arvensis* Schult.

Allium ursinum L., an feuchten Waldstellen in der Gegend von Badenweiler; *sphaerocephalum* L., auf Aekern um den Steinacker.

Hemerocallis fulva L., an Weinbergsrainen bei Müllheim verwildert.

Muscari racemosum Mill., in Weinbergen des ganzen Gebiets häufig.

Tofieldia calyculata Wahlenb., Steinacker und Wälder bei Bögisheim.

Juncus filiformis L., Nonnmattweiher; obtusiflorus Ehrh., Neuenburger Insel; silvaticus Reichd., Hermatte am Wege nach Bürgeln; alpinus Vill., Rheininsel; squarrosus L., Nonnmattweiher.

Luzula Forsteri L., im Eichwald bei Müllheim häufig; maxima DC., in Bergwäldern häufig; spadicea DC., Velchen; multiflora Lej. ? nigricans, Nonnmattweiher.

Cyperus flavescens L. und *fuscus* L. Auf der Rheininsel bei Neuenburg, bei Zienken, und letzterer auch bei Müllheim in Gräben.

Heleocharis acicularis R. Br., Rheininsel.

Scirpus pauciflorus Lightfoot, Rheininsel; *Tabernae montani* Gm., ebenda; *trigonus* Roth, ebenda und bei Zienken; *triqueter* L., desgleichen häufig.

Eriphorum vaginatum L., in der Mulden am Velchen und auf dem Nonnmattweiher.

Carex divulsa Good., in Wäldern bei Bögisheim; *Schreberi* Schr., bei Müllheim an einem Wiesenaufwurfe; *canescens* L., Nonnmattweiher;

tomentosa L., am Damme des Klemmbachs bei Müllheim; longifolia Host., Laubwälder um Müllheim; alba Scop., Rheinwald zwischen Neuenburg und Steinensstadt häufig; maxima Scop., an einem Bächlein bei Bögisheim. Von den gemeinen Arten haben wir mehr oder weniger häufig: C. Davalliana Sm., disticha Huds., vulpina L., muricata L., brizoides L., leporina L., stellulata Good., remota L., caespitosa L., acuta L., montana L., praecox Jacq., digitata L., ornithopoda W., panicea L., glauca Scop., pallescens L., flava L., Oederi Ehrh., distans L., silvatica Huds., vesicaria L., paludosa Good., hirta L.

Andropogon Ischaemum L. In der Region der Anhöhen häufig.

Panicum sanguinale L., in Gartenland hie und da; glabrum Gaud., Müllheim und Neuenburg.

Setaria verticillata Beauv., sehr selten in Weinbergen bei Hügelheim.

Alopecurus agrestis L., gemein in der Region der Anhöhen; fulvus Sm., Wasserreißer.

Leersia oryzoides Swarz, an einem Graben bei Müllheim sehr sparsam.

Agrostis canina L., Wasserreißer und Eichwald bei Müllheim in Menge.

Calamagrostis litorea DC., Rheininsel bei

Neuenburg so häufig, daß es zur Streu benutzt wird; epigejos Roth., ebenda und bei Zienken; silvatica DC., Belchen.

Aira flexuosa L., in der Bergregion gemein.

Avena fatua L., gemeines Unkraut; pratensis L., auf Kalkhügeln bei Hügelsheim und auf dem Steinacker.

Triodia decumbens, in höheren Waldungen hie und da.

Melica uniflora Retz., Wälder bei Sulzburg.

Poa bulbosa L., bei Zienken, die Stammart äußerst selten, die var. *β. vivipara*, etwas häufiger; *fertilis* Host., Rheininsel; *sudetica* Hke., in Bergwäldern um Müllheim, Badenweiler u. bis auf den Belchen.

Festuca Pseudo-Myuros Sayer-Will., Rheininsel sehr selten; *silvatica* Vill., um den Blauen und Belchen; *arundinacea* Schreb., Rheininsel; *loliacea* Huds., Wiesen bei Müllheim.

Bromus commutatus Schrad., Brachäcker und kieselige Bachränder bei Müllheim; *erectus* Huds., gemein auf Bergwiesen und Grasplätzen bei Müllheim; *inermis* Leys., Rheininsel bei Neuenburg.

Triticum repens L., *maritimum* Koch et Ziz., Rheininsel; *caninum* Schreb., Schloßgasse bei Badenweiler und an steinigen Waldstellen zwischen Niederweiler und Lipburg.

Lolium Boucheanum Kunth., Grasplätze und

Getraidefelder um Müllheim; speciosum Stev., mit glatten und rauhem Halm unter der Winterfrucht um Müllheim; temulentum L. var. culmo laevisimo, unter dem Hafer bei Müllheim.

Nardus stricta L., nur in der Berg- und subalpinen Region.

Zusammenstellung der Arten nach Familien.

Ranunculaceae 31 A.	Geraniaceae 10.
Berberideae 1.	Balsamineae 1.
Papaveraceae 3.	Oxalideae 1.
Fumariaceae 3.	Celastrineae 1.
Cruciferae 40.	Rhamneae 2.
Cistineae 1.	Papilionaceae 58.
Violariaceae 7.	Amygdaleae 9.
Resedaceae 2.	Rosaceae 26.
Droseraceae 2.	Sanguisorbeae 3.
Polygaleae 3.	Pomaceae 7.
Sileneae 14.	Onagrariae 12.
Alsineae 20.	Halorageae 2.
Lineae 2.	Hippurideae 1.
Malvaceae 3.	Callitrichineae 1.
Tiliaceae 2.	Ceratophylleae 1.
Hypericineae 7.	Lythriariae 2.
Acerineae 2.	Tamariscineae 1.
Hippocastaneae 1.	Philadelphaeae 1.
Ampelideae 1.	Cucurbitaceae 4.

Portulaceae 2.	Solaneae 9.
Paronychieae 2.	Verbasceae 7.
Scleranthaeae 1.	Antirrhineae 27.
Crassulaceae 7.	Orobancheae 3.
Grossularieae 2.	Rhinanthaceae 11.
Saxifrageae 6.	Labiatae 47.
Umbelliferae 30.	Verbenaceae 1.
Araliaceae 1.	Lentibularieae 1.
Corneae 1.	Primulaceae 8.
Loranthaceae 1.	Globularieae 1.
Caprifoliaceae 8.	Plantagineae 3.
Stellatae 14.	Amarantaceae 1.
Valerianeae 7.	Chenopodeae 14.
Dipsaceae 7.	Polygoneae 23.
Compositae 110.	Thymeleae 2.
Ambrosiaceae 1.	Santaleceae 1.
Campanulaceae 12.	Elaeagneae 1.
Vaccinieae 4.	Aristolochieae 1.
Ericineae 1.	Empetreae 1.
Pyrolaceae 2.	Euphorbiaceae 12.
Monotropeae 1.	Urticeae 9.
Aquifoliaceae 1.	Juglandaeae 1.
Oleaceae 3.	Cupuliferae 7.
Asclepiadeae 1.	Salicineae 15.
Apocyneae 1.	Betulineae 5.
Gentianeae 8.	Coniferae 5.
Convolvulaceae 5.	Hydrocharideae 1.
Boragineae 14.	Alismaceae 2.

Juncagineae 1.	Asparageae 7.
Potameae 5.	Dioscoreae 1.
Lemnaceae 1.	Liliaceae 17.
Typhaceae 3.	Colchicaceae 2.
Aroideae 2.	Juncaceae 18.
Orchideae 31.	Cyperaceae 44.
Irideae 1.	Gramineae 89.

Summa: 982.

Vier Familien der Flora Bas. et Frib. sind in unserm Bezirk nicht vertreten, nämlich Nymphaeaceae, Elatineae, Rutaceae und Butomeae, ebenso die in der Basler Flora vorkommende Familie der Polemoniaceen.

Die Flora Badens zählt nach U. Braun beläufig 1600 Arten, also 618 mehr, als unsre Gegend hat; die Hagenbachische Flora führt 1337 von Koch als solche anerkannte Arten auf, also 355 mehr; die von Spenner 1258 dergleichen phanerogamische Species, also 276 mehr. —

Wir führen nun noch aus den größern und kleinern Florengebieten diejenigen Arten auf, welche, soviel aus den bisher erschienenen Werken zu entnehmen ist, in unserm Bezirke ihren ausschließlichen Standort haben:

- 1) Einziger Standort der Flora Deutschlands.
Erucastrum incanum. Fragaria Hagenbachiana.

2) Einziger Standort der badischen Flora.

Stellaria viscidia. *Vicia villosa*. *Cirsium subalpinum* und *praemorsum*. *Hieracium Schmidtii*. *Campanula pusilla*. *Linaria alpina*. *Mentha Piperita* β *officinalis*. *Luzula Forsteri* und *spadicea*. *Promus commutatus*.

3) Einziger Standort der Flora von Basel und Freiburg.

Erucastrum obtusangulum. *Viola pratensis*. *Gnaphalium luteo-album*. *Cuscuta Epilinum*. *Mentha Piperita* α *Langii*. *Rumex maritimus*. *Polygonum dubio* = *Persicaria*, *laxum* und *minori* = *Persicaria*, *Empetrum nigrum*. *Alnus badensis*.

4) Einziger Standort der Flora von Basel.

Viola palustris. *Polygala depressa*. *Spergula saginoides*. *Epilobium organifolium*. *Saxifraga stellaris*. *Galium saxatile*. *Thrinicia hirta*. *Lactuca virosa*. *Linaria arvensis*. *Veronica saxatilis*. *Rumex pulcher*. *Juncus filiformis* und *squarrosus*. *Scirpus trigonus*. *Calamagrostis silvatica*.

5) Einziger Standort der Flora von Freiburg.

Spergula nodosa. *Medicago denticulata*. *Trifolium striatum*. *Rosa cinnamomea*.

Epilobium Dodonaei. *Asperula tinctoria*.
Erigeron angulosus. *Bupthalmum salicifolium*. *Cirsium hybridum*. *Carduus Personata*. *Chlora serotina*. *Stachys ambigua*. *Ornithogalum nutans*. *Heleocharis acicularis*. *Scirpus pauciflorus*. *Carex tomentosa*. *Agrostis canina*. *Bromus inermis*. *Lolium Boucheanum* und *speciosum*. —

Zum Schlusse folgt noch ein Verzeichniß von gemeineren, in der Flora von Basel und Freiburg vorkommenden Pflanzen, die unserer Gegend fehlen:

Ranunculus aquatilis und *Lingua*. *Myosurus minimus*. *Anemone ranunculoides*. *Nymphaea alba*. *Nuphar luteum*. *Papaver Argemone*. *Lepidium ruderales*. *Erysimum cheiranthoides* und *orientale*. *Nasturtium amphibium*. *Polygala comosa*. *Dianthus deltoides*. *Scleranthus perennis*. *Peplis Portula*. *Sanguisorba officinalis*. *Comarum palustre*. *Melilotus macrorrhiza*. *Medicago minima*. *Sarothamnus scoparius*. *Scandix Pecten Veneris*. *Cicuta virosa*. *Bupleurum falcatum*. *Oenanth fistulosa* und *Phellandrium*. *Seseli annum*. *Selinum Carvifolia*. *Thysselinum palustre*. *Artemisia campestris*. *Senecio paludosus*. *Achillea nobilis*. *Bidenscervina discoidea*. *Arnoseris minima*. *Serratula tinctoria*. *Verbascum Lych-*

nitis flavum. Verbascum nigrum. Echinosperrum Lappula. Myosotis versicolor. Linaria Cymbalaria. Utricularia vulgaris und minor. Limosella aquatica. Chenopodium rubrum. Atriplex latifolia. Rumex Hydrolapathum. Polygonum amphibium natans. Euphorbia palustris. Salix repens. Butomus umbellatus. Potamogeton lucens, perfoliata, densa und compressa. Lemna trisulca und gibba. Sparganium simplex. Allium Scorodoprasum. Ornithogalum luteum. Juncus supinus. Carex paniculata, elongata, stricta, limosa, riparia, ampullacea. Scirpus compressus und setaceus. Alopecurus geniculatus. Phleum Bochmeri. Avena caryophyllea. Glyceria spectabilis und aquatica. Festuca bromoides.

Nicht minder mannigfaltig und interessant sind die Erscheinungen im Bereiche der Geognosie und Mineralogie*) und es bietet unsere Gegend auch

*) Die in diesem Abschnitte gemachten Mittheilungen sind theils das Resultat eigener Wahrnehmungen, theils den gefälligen Mittheilungen des Herrn Berg-rath Hug in Kandern, theils den nachgenannten schätzbaren Werken entnommen: Geognostische Uebersicht des süblichen Schwarzwalbes von P. Merian.